



Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Claudia Jung	06123 - 9058-28	claudia.jung@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Laura Kaufmann	06123 - 9058-24	laura.kaufmann@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

Integrierter Weinbau

Nr. 1 - Rheingau und hessische Bergstraße -

06.04.2020

Rebenentwicklung

Auch wenn die kalten Nächte der letzten Woche die Entwicklung der Reben etwas verlangsamt haben, so haben wir trotzdem in fast allen Lagen und Rebsorten das Entwicklungsstadium BBCH 05 (Wolle-Stadium: wolleartiger brauner Haarbesatz deutlich sichtbar) erreicht. Die Reben warten jetzt nur noch darauf, dass die Nächte auch wärmer werden, so dass sie dann anfangen können auszutreiben. Das Bild rechts zeigt Riesling im Eltviller Sonnenberg von heute morgen.



Pflanzenschutz

Kräuselmilbe

In Anlagen mit Vorjahresbefall (gestauchte Triebe mit dem typischen Zick-Zack-Wuchs) sollte ab dem Wolle-Stadium eine Behandlung mit **Netzschwefel** erfolgen. Die Behandlung ist in 10 bis 14 Tagen zu wiederholen. Für eine zielgenaue Applikation ist das Ausbringen mit der Buckelspritze empfehlenswert.

Rhombenspanner

Sehr vereinzelt lassen sich jetzt ausgefressene Augen finden. Hauptverursacher ist hierbei der Rhombenspanner. Sollte eine Behandlung dieses schwer zu entdeckenden Schädling geplant sein, stehen die Insektizid **Mimic**, **Steward** und **SpinTor** zur Verfügung. Eine Bekämpfung ist aber sehr schwierig, da sich die nachtaktiven Tiere am Tage oft in Verstecke am Rebstamm und in Stickeln zurückziehen. Daher müssen, neben der Bogrebe, auch immer der gesamte Stamm und die Stickel gut „eingeseift“ werden. Beachten Sie bitte bei Steward, dass die Zulassung geändert wurde und **Steward nun als Bienengefährlich** eingestuft ist. Ein schneller Austrieb, wie wir ihn erwarten, reduziert ebenfalls die Schäden durch den Rhombenspanner. Das Bild zeigt einen Knospenschaden an Müller-Thurgau in Bensheim.



Applikationstechnik

Der Wasseraufwand für Winter-, bzw. Austrieb-Spritzungen beträgt 400 l/ha. Wichtig ist eine gute Benetzung (tropfnass spritzen). Verwenden Sie hierbei grobtropfige Injektordüsen, die exakt auf die Bogrebe ausgerichtet sind, oder wie schon oben erwähnt, eignet sich eine Buckelspritze sehr gut, um die Zielfläche optimal zu treffen.

RAK (für den Rheingau und Teilgebiete an der Hess. Bergstraße)

Die Prognose des Traubenwicklerfluges ist eine dynamische Sache. Durch die warmen Tage in der letzten Woche ist natürlich auch die Temperatursumme schneller angestiegen, wie es in der Prognose von vor einer Woche noch vorhergesagt war. Der Beginn des Traubenwicklerfluges ist jetzt auf den 13. April

gesetzt. Dies sind 4 Tage früher, wie noch in der letzten Woche berechnet war. Somit verschiebt sich natürlich auch der Termin, bis wann die Dispenser hängen sollen nach vorne. Nach der Berechnung wäre es optimal, wenn sie **spätestens heute** hängen. Klar dürfte jetzt aber allen sein, dass eine Ausbringung nach Ostern zu spät ist. Auch wenn es Pheromongemeinschaften geben soll, die aus Personalgründen mit diesem Gedanken gespielt haben.

Förderung

Erinnerung zur Abgabe der Auszahlungsanträge für die Steillagenförderung für das Haushaltsjahr 2020

Bis zum heutigen Tag ist erst die Hälfte der Auszahlungsanträge für die diesjährige Steillagenauszahlung im Dezernat Weinbau eingegangen, so dass wir an dieser Stelle gerne nochmals auf die termingerechte Abgabe hinweisen. Frist für die Abgabe von Auszahlungsanträgen auf Steillagenförderung ist am 15. Mai 2020.

Verspätet oder unvollständig eingehende Anträge führen zur Kürzung der Förderbeträge oder zur vollständigen Ablehnung.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Frau Peter – 06123/9058-39 oder unter sandra.peter@rpda.hessen.de zur Verfügung.

Bernd Neckerauer, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172-5783175